

uwi1976 / 26.02.15 17:41

[Körperwelten](#)

Wie ich von meiner Bekannten erfahren habe, gastiert die Ausstellung des berühmt-berüchtigten Gunther von Hagens derzeit in Linz. Da ich beruflich sowieso morgen nach Linz gurke, werde ich da auf jeden Fall mal wieder hingehen. Ich war 2 mal in Berlin im Postbahnhof, das war damals ein ziemlicher Rummel um diese "skandalösen" Exponate und um den "Plastinator", der es wagt, echte Leichen zur Schau zu stellen.

Ich fand es sehr interessant und kann daher durchaus einen Besuch empfehlen, wenngleich die Tickets nicht gerade billig sind. Aber es lohnt sich!

[\[www.koerperwelten.com\]](http://www.koerperwelten.com)

Ich wundre mir üba janüschts mehr ;)

1 mal bearbeitet. Zuletzt am 26.02.15 17:43 von uwi1976.

Torka / 26.02.15 19:38

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

uwi1976

um diese "skandalösen" Exponate und um den "Plastinator", der es wagt, echte Leichen zur Schau zu stellen.

Ich frag mich, wieso das so skandalös sein soll. Die Leute wurden ja nicht dazu gezwungen, die haben sich freiwillig gemeldet.

Und auch schon vor Jahrhunderten konnte man Leichen betrachten, wenn man z.B. Anatomievorlesungen besucht hat - als Mediziner oder Künstler.

Vor einiger Zeit konnte man auch einige der Exponate im Naturhistorischen Museum in Wien sehen, ich kann mich konkret an einige Tierpräparate erinnern. Ist ne tolle Sache!

Lost_Soul / 26.02.15 20:37

[Re: Körperwelten](#)

ich hab sowohl die normalen Körperwelten als auch die Tierkörperwelten gesehen und kanns nur jedem empfehlen der sich für den menschlichen Körper interessiert.

skandalös find ichs auch nicht. gehen ja genügend Leute auch Organspenden oder geben ihren Körper der Medizin. Warum auch nicht für Ausstellungen?!

Torka / 26.02.15 20:46

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Lost_Soul

skandalös find ichs auch nicht. gehen ja genügend Leute auch Organspenden oder geben ihren Körper der Medizin. Warum auch nicht für Ausstellungen?!

...zumal diese Ausstellungen ja durchaus auch der Medizin dienen, indem sie Dinge tatsächlich physisch sichtbar machen, die man sonst nicht zu sehen kriegt.

Ich nicht / 26.02.15 21:37

[Re: Körperwelten](#)

Skandalös finde ich das vllt. nicht unbedingt und da die Exponate ja zu Lebzeiten zugestimmt haben nach ihrem Tod für solche Zwecke verwendet zu werden ist es wohl irgendwie ok...

Dennoch kann ich mich nicht dafür begeistern.

Ich hab kein Interesse daran, mir echte Leichen(teile) in skurrilen Posen anzusehen, nur weil's möglich und witzig ist.

Und ich hab auch irgendwie den Eindruck, dass die Leute zu vergessen scheinen, **dass** es sich um echte Leichen handelt.

Denn Möglichkeiten Leichen zu begaffen gibt's seit ca. ewig und trotzdem wurden Bestattungsunternehmen oder Beerdigungen nie zu Publikumsmagneten.

Also ich bin nicht wirklich dagegen, aber dafür begeistern kann ich mich auch nicht.

Ich nicht / 26.02.15 21:42

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Lost_Soul

ich hab sowohl die normalen Körperwelten als auch die Tierkörperwelten gesehen und kanns nur jedem empfehlen der sich für den menschlichen Körper interessiert.

skandalös find ichs auch nicht. gehen ja genügend Leute auch Organspenden oder geben ihren Körper der Medizin. Warum auch nicht für Ausstellungen?!

Selbstverständlich bleibt es jedem selbst überlassen ob er seinen Körper (oder Teile) nach seinem Ableben der Medizin spendet oder von mir aus auch dem Hrn. Plastinator, aber **sinnvoller** ist es natürlich entweder seine Organe zu spenden oder seinen Körper der medizinischen Forschung zur Verfügung zu stellen als sich posthum zum skurril posierenden Affen zu machen.

Aber wie gesagt, es soll natürlich jeder selbst entscheiden, aber viele finden das ja nicht skandalös *weil* die Leute ihren Körper nach ihrem Tod zur Verfügung stellen sondern das *wofür*.

mez / 27.02.15 08:15

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Ich nicht

Selbstverständlich bleibt es jedem selbst überlassen ob er seinen Körper (oder Teile) nach seinem Ableben der Medizin spendet oder von mir aus auch dem Hrn. Plastinator, aber **sinnvoller** ist es natürlich entweder seine Organe zu spenden oder seinen Körper der medizinischen Forschung zur Verfügung zu stellen als sich posthum zum skurril posierenden Affen zu machen. *wofür*.

ich hab beides gesehen, menschen und tiere und fand die menschen wesentlich interessanter, immerhin sieht man selten so genau in sich selbst hinein ;)

ich verstehe eher das man seinen körper quasi für die ewigkeit konservieren lässt, organe spenden würd ich nie, das find ich perverser als alles andere was man mit leichen anstellen kann

Seraphina / 27.02.15 10:32

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Ich nicht

Zitat

Lost_Soul

ich hab sowohl die normalen Körperwelten als auch die Tierkörperwelten gesehen und kanns nur jedem empfehlen der sich für den menschlichen Körper interessiert.

skandalös find ichs auch nicht. gehen ja genügend Leute auch Organspenden oder geben ihren Körper der Medizin. Warum auch nicht für Ausstellungen?!

Selbstverständlich bleibt es jedem selbst überlassen ob er seinen Körper (oder Teile) nach seinem Ableben der Medizin spendet oder von mir aus auch dem Hrn. Plastinator, aber **sinnvoller** ist es natürlich entweder seine Organe zu spenden oder seinen Körper der medizinischen Forschung zur Verfügung zu stellen als sich posthum zum skurril posierenden Affen zu machen.

Aber wie gesagt, es soll natürlich jeder selbst entscheiden, aber viele finden das ja nicht skandalös *weil* die Leute ihren Körper nach ihrem Tod zur Verfügung stellen sondern das *wofür*.

Bin ganz deiner Meinung und manche Exponate der Körperwelten Ausstellung mögen ja interessantes „Anschauungsmaterial“ sein, aber die zumeist skurrilen bis spektakelhaft inszenierten Darstellungen sind imo nur marketingtechnische Effekthascherei, denn sachliche Wissensvermittlung, da können der Herr von Hagens samt Gattin noch so oft den „pädagogischen Gehalt“ der Schau betonen...

Da schaue ich mir lieber die Ausstellung [www.echtekoerper.de], falls die mal in Wien gezeigt wird.

Und in einem Fall ist die Präsentation eines liegenden Sex-Aktes von einem Verwaltungsgericht in D sogar verboten worden, da es Zweifel an der Einwilligung des betreffenden Mannes geben hatte. Dieser lebte vor seinem Tod in einem Heim und soll dement gewesen sein und das Gericht hat in diesem Fall eine Verletzung der Menschenwürde durch die Liebesakt-Darstellung gesehen.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

Lost_Soul / 27.02.15 14:21

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Ich nicht

sondern das *wofür*.

wenn man seine Organe spendet kann man im vorhinein ja auch nicht wissen, was der Patient dann mit dem gespendeten Organ macht. ob er zum Alkoholiker wird und deine Leber vernichtet oder ob eine Mutter wieder mehr Zeit mit ihren Kindern bekommt und es zu schätzen weiß.

Zitat

Ich nicht

Und ich hab auch irgendwie den Eindruck, dass die Leute zu vergessen scheinen, **dass** es sich um echte Leichen handelt.

Denn Möglichkeiten Leichen zu begaffen gibt's seit ca. ewig und trotzdem wurden Bestattungsunternehmen oder Beerdigungen nie zu Publikumsmagneten.

aber zumindest kann sich ein Interessierter einen (toten) Menschenkörper anschauen ohne kotzen zu müssen.

Ich nicht / 27.02.15 17:48

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Lost_Soul

wenn man seine Organe spendet kann man im vorhinein ja auch nicht wissen, was der Patient dann mit dem gespendeten Organ macht. ob er zum Alkoholiker wird und deine Leber vernichtet oder ob eine Mutter wieder mehr Zeit mit ihren Kindern bekommt und es zu schätzen weiß.

Aber das ist doch nicht der Punkt, oder?

Du hast ja als Argument angeführt, dass das "Körperwelten"-Konzept deswegen nicht skandalös ist, weil Menschen bspw. auch Organe spenden oder ihren Körper der medizinischen Forschung zugänglich machen, aber darum geht's ja überhaupt nicht.

Als skandalös wird das ja deswegen von einigen empfunden, weil dort Leichen(teile) in skurrilen Posen dargestellt werden und zwar zu Unterhaltungszwecken (und um Geld zu verdienen).

Zitat

Lost_Soul

aber zumindest kann sich ein Interessierter einen (toten) Menschenkörper anschauen ohne kotzen zu müssen.

...was ich ja eben auch absurd finde...

Kaum jemand geht zur nächstbesten Bestattung um dort Leichen zu sehen, aber wenn die schön zerschnipselt von der Decke hängen, *dann* ist das schon ein netter Freizeitspaß.

Scheinbar vergisst man da leicht, dass es sich um echte Leichen handelt...

Aber noch mal: Ich find's nicht skandalös aber doch schon eher grenzwertig.

Wer will, der soll sich das ansehen, ich will aber bestimmt nicht.

Gar nicht so sehr, weil ich befürchte damit nicht klarzukommen, sondern eher deswegen weil ich Leichen(teile) gar nicht mit einem netten Nachmittagsunterhaltungsprogramm in Verbindung bringen möchte.

uwi1976 / 27.02.15 21:36

[Re: Körperwelten](#)

Das bisherige Tamtam drehte sich nicht nur um die Körperwelten Ausstellung selbst (z.B. wettete natürlich die katholische Kirche, u.a. wg. Störung der Totenruhe) sondern auch um die Person Gunther von Hagens, der immer wieder von sich reden machte: da ging es um den Mißbrauch von Titeln, um dubiose Quellen, von denen die Leichen für die Plastination bezogen wurden, öffentliche Leichensektionen im TV (das Video ist schon ne ziemliche Splatter-Show) usw. usf.

Inwieweit das Ganze als skandalös zu bewerten ist, muß jeder selbst entscheiden.

Mich interessiert es halt und da ich medizinischer Laie bin, spricht es mich persönlich auch an, wenn die Exponate künstlerisch aufgewertet werden, das macht die Thematik greifbarer - sonst könnte ich genau so gut ein staubtrockenes pathologisches Fachbuch lesen und würde das wahrscheinlich nach 2 Seiten gelangweilt in die Ecke feuern.

Ich arbeite ja im Krankenhaus und schaue mir z.B. auch gerne Operationen an, weil ich es sehr spannend finde, über welche Möglichkeiten die moderne Medizin mittlerweile verfügt. Und man erhält eben auch immer wieder faszinierende Einblicke in die Funktionsweise des (klarerweise quicklebendigen) menschlichen Körpers.

Ich finde nichts schlimmes oder abartiges daran :)

Ick wundre mir üba janüschts mehr ;)

Seraphina / 28.02.15 07:59

[Re: Körperwelten](#)

Ich finde der menschliche Körper an sich ist schon ein natürliches Kunstwerk, da bedarf es keiner „künstlerischen Aufwertung“, um eine Ausstellung „interessanter“ oder "greifbarer" zu gestalten, aber wer die Massen unter dem Deckmantel des „pädagogischen Gehalts“ anlocken will, um mega Kohle zu verdienen und seinen Geltungsdrang zu befriedigen, inszeniert die Toten natürlich gerne in skurriler bis spektakelhafter Pose.....

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

n_o_x / 28.02.15 16:22

[Re: Körperwelten](#)

also ich habe von der Ausstellung "echte körper" bisher leider nichts gehört, insofern ist die "körperwelten" ausstellung durchaus die einzige die ich kenne, wo man bis ins detail den menschlichen körper studieren kann. ich war mal bei "beautiful models" oder wie die ausstellung hieß, wo sie alte wachsmodele ausgestellt haben, die damals erschaffen wurden um endlich den medizinstudenten begreiflich machen zu können, wie der körper so aussieht samt muskeln, sehnen, gefäßen.

da war aber genau das problem der fall, das bei den körperwelten sicher nicht gegeben ist:

wenn das modell in der vitrine liegt sieht man natürlich nur den bauch, das blödeste an der sache war dass die 4

stehenden modelle mit den 4 unterschiedlichen muskelschichten rücken and rücken aufgestellt waren - das hat mich echt frustriert, da mich genau der rücken interessiert hätte.

insofern ist das konzept der körperwelten, obwohl ich die ausstellung leider noch nicht gesehen habe, in meinen augen sehr sinnvoll!

konnte auf der hp der "echte körper" bisher leider nicht herausfinden, was der unterschied zu den körperwelten ist und wo man die "echten körper" wiederum sehen kann.

Seraphina / 28.02.15 17:10

[Re: Körperwelten](#)

Mich hingegen reizt die Körperwelten Ausstellung aus bereits aufgezählten Gründen nicht sonderlich. Und wie auch bereits erwähnt, habe ich die „Echte Körper“ Ausstellung noch nicht gesehen, aber die Bilder auf deren HP sowie die Betonung auf „Schwerpunkt von ECHTE KÖRPER ist nicht die theatralische Zurschaustellung, sondern die Vermittlung von Wissen.“ haben mich vorläufig davon überzeugt lieber diese Ausstellung anzusehen, falls die mal in Wien gezeigt wird, mehr weiß ich selbst derzt. auch nicht.

Du meinstest die „Amazing Models“ Ausstellung? Im Josephinum bzw. auf dieser Ausstellung war ich leider noch nicht.

Was mich an „Körperwelten“ zudem noch irritiert oder stört, ist die Art wie diese Plastinationsleichen quasi „lebendig über den Tod hinaus“ als zB Sportler oder als sich umarmendes Paar inszeniert werden. Ist mE keine wirkliche Auseinandersetzung mit dem Tod, sondern nur eine Ausblendung der Realität des Todes, indem suggeriert wird, dass der Körper durch Gesten, die Leben simulieren, auch nach dem Tode fortbestehe. Vllt beflügelt ja manche Spender diese Vorstellung, ich hingegen sehe dies ganz nüchtern: Futsch.Aus. ;)

Und hier noch eine Körperwelten Kritik seitens des Anatomie-Professors Horst-Werner Korf

[\[www.laekh.de\]](http://www.laekh.de)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

n_o_x / 28.02.15 18:15

[Re: Körperwelten](#)

genau, Amazing Models im Josephinum war das!

aber glaubst du nicht, dass diese Darstellung ganz einfach dazu dient, verschiedene Bewegungen der Muskulatur zu zeigen? Es ist doch sinnvoll, zu sehen, welche Muskelpartien sich wie verschieben wenn eine bestimmte Pose eingenommen wird. Da lernt man doch nochmal mehr, würd ich mal meinen!

Torka / 28.02.15 19:05

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Seraphina

Was mich an „Körperwelten“ zudem noch irritiert oder stört, ist die Art wie diese Plastinationsleichen quasi „lebendig über den Tod hinaus“ als zB Sportler oder als sich umarmendes Paar inszeniert werden. Ist mE keine wirkliche Auseinandersetzung mit dem Tod, sondern nur eine Ausblendung der Realität des Todes, indem suggeriert wird, dass der Körper durch Gesten, die Leben simulieren, auch nach dem Tode fortbestehe. Vllt beflügelt ja manche Spender diese Vorstellung, ich hingegen sehe dies ganz nüchtern: Futsch.Aus. ;)

Na wenn es einfach "Futsch. Aus." ist, dann ist man nach dem Tod nur mehr eine Ansammlung von Gewebe, Knochen und Wasser. Wieso ist es dann ein Problem, wenn diese Materialien so weiterverwendet werden, wie das in Körperwelten geschieht?

Der Punkt an der Inszenierung als Sportler ist nicht, daß man - uuuuhuhuuuuuu - eine Leiche sieht, die auf Sportler getrimmt ist, sondern daß man sieht, wie der Körper in einer bestimmten Position wäre. Interessant ist es ja, WEIL die Körper nicht flach vor einem auf einem Seziertisch liegen. Heute gibt es diese technischen Möglichkeiten, früher gab es nur Zeichnungen und Fotos, um daraus zu lernen, wie der Körper in Bewegung oder in verschiedenen Posen aussieht oder funktioniert. Ich hab zu eben jenem Zweck ein fettes Buch: "Der nackte Mensch" von Gottfried Bammes, ein Anatomiebuch für Künstler. Da würde sicher wieder einige stören, wie lebende Menschen darin abgebildet sind...

Seraphina / 28.02.15 19:19

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

n_o_x

genau, Amazing Models im Josephinum war das!

aber glaubst du nicht, dass diese Darstellung ganz einfach dazu dient, verschiedene Bewegungen der Muskulatur zu zeigen? Es ist doch sinnvoll, zu sehen, welche Muskelpartien sich wie verschieben wenn eine bestimmte Pose eingenommen wird. Da lernt man doch nochmal mehr, würd ich mal meinen!

Was haben solche Posen mit dem Tod zu tun? Schau dir doch mal die Bilder auf google an.

Von Hagens Konzept ist doch den Tod näher an die Gesellschaft zu bringen. Inwiefern ist also eine Inszenierung von zB Sportler Positionen authentisch, da ja Menschen in ihrer Todesstunde solche Positionen kaum einnehmen können?

Und diese sportliche Pose wirkt ja auch nicht gerade wie ein Todesk(r)ampf... jaja, Sex sells... ;)

[1362148637035-koerperwelten04.jpg](#)

```
mod_embed_images_loadimage( '34f06a77fdcf7d6742277ad0f70931',  
'http://www.gothic.at/media/scaled_images/299/de6/04d/268/215/5dd/75e/10f/b5a/c60/ed_400x600.jpg',  
'http://images.derstandard.at/2013/03/12/1362148637035-koerperwelten04.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?37,module=embed_images,check_scaling=1,url=http%3A%2F%2Fimages.  
derstandard.at%2F2013%2F03%2F12%2F1362148637035-koerperwelten04.jpg', ", 202731, 400, 600, 'Loading  
image ...', false );
```

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

Seraphina / 28.02.15 20:31

[Re: Körperwelten](#)

Was sagt Torka hierzu?

Korf: Die Anatomie geht von der realen Natur aus. Sie untersucht den

menschlichen Körper so, wie er ist,
um richtige und sinnvolle Erkenntnisse
zu gewinnen. Keinesfalls darf
dieser vorab durch Gedanken und
Aktionen des Untersuchers gedreht,
gewendet und verzerrt werden. Für
einen Anatomen ist es unabdingbar,
die Sektionen und Untersuchungen
ohne Voreingenommenheit und ohne
verfremdende Manipulationen vorzunehmen.
An diese Grundregel hält
sich von Hagens nicht. Ein weiterer
wichtiger Kritikpunkt ist, daß seine
anatomischen Betrachtungen keinen
inhaltlichen Erkenntnisfortschritt
gegenüber den Sektionen in den anatomischen
Theatern der letzten Jahrhunderte
liefern. Die moderne Anatomie
schlägt eine Brücke zwischen den
teils Jahrhunderte alten, mit bloßem
Auge zu erfassenden (makroskopischen)
Erkenntnissen und hochaktuellen
wissenschaftlichen Untersuchungen
an einzelnen Zellen und
Molekülen,
die letztlich verantwortlich
sind für Funktion und Entstehung
von Krankheiten. Durch diese zell- und
molekularbiologischen Untersuchungen
wird die Anatomie dynamisiert;
die moderne Anatomie beschreibt
eben nicht nur die räumliche
Dimension eines im Tod erstarrten
menschlichen Körpers, sondern auch
– und das ist der wesentliche Erkenntnisfortschritt
der modernen Anatomie
des 21. Jahrhunderts - die zeitliche
Dimension lebendiger Funktionen.
Diese aktuellen Einsichten werden
in der Schau von Hagens absolut
nicht berücksichtigt.

[\[www.laekh.de\]](http://www.laekh.de)

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

cepeu / 28.02.15 20:53

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Seraphina

Von Hagens Konzept ist doch den Tod näher an die Gesellschaft zu bringen. Inwiefern ist also eine Inszenierung von zB Sportler Positionen authentisch, da ja Menschen in ihrer Todesstunde solche Positionen kaum einnehmen können?

da braucht mal jemand wieder alles besonders einfach für dumme serviert. wie erbärmlich.

Seraphina / 28.02.15 21:30

[Re: Körperwelten](#)

Werde natürlich cepeu´s sachlichen Kommentar gerne an Herrn Professor Korf weiterleiten ;)

„Der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie am Lebenden, die letztlich das Ziel aller Anatomen ist, setzt Herr von Hagens seine „Erlebnisanatomie“ in Plastination entgegen und **inszeniert die Verstorbenen in Positionen, die Menschen in ihrer Todesstunde kaum einnehmen können**. Begründet wird diese Verzerrung damit, dass „Edutainment“, die Verbindung von Erziehung („education“) und Unterhaltung („entertainment“), notwendig sei, um Menschen zum Hinsehen und Lernen zu motivieren.

Nun weiß jeder, der um die Verbreitung und Weitergabe von Wissen bemüht ist, dass die Zuschauer und Zuhörer zu Anfang dieser Wissensvermittlung – in tabula rasa – den zu vermittelnden Inhalten nicht mit der gleichen Begeisterung und dem gleichen Enthusiasmus gegenüberstehen wie diejenigen, die das Wissen abgeben und verbreiten wollen. Didaktische Prinzipien sind deshalb vonnöten. Diese müssen aber dem eigentlichen Anliegen, der Vermittlung von – in diesem Fall – anatomischen (und zellbiologischen!) Sachverhalten dienen und sich ihm selbstlos unterordnen; sie dürfen sich nicht verselbstständigen und eine eigene Botschaft vermitteln, die mit dem eigentlichen Anliegen gar nichts mehr zu tun hat. Die „Erlebnisanatomie“ des Herrn von Hagens ist ein fundamentaler Verstoß gegen diese didaktischen Grundprinzipien. Der Zweck heiligt eben nicht die Mittel, und eine gute Show führt nicht zwangsläufig dazu, Inhalte authentisch zu vermitteln. **Auch von Hagens Anspruch, den Tod näher an die Gesellschaft zu bringen, geht in die Leere.**

Gerade die verfremdenden Effekte, die durch die Positionen der toten Menschen erreicht werden, bewirken genau das Gegenteil. Hier wird der Tod plastiniert, bunt angemalt und damit für den Betrachter in weite Ferne gerückt.

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

1 mal bearbeitet. Zuletzt am 28.02.15 21:32 von Seraphina.

cepeu / 28.02.15 21:53

[Re: Körperwelten](#)

hast auch eine eigene meinung oder reicht es nur fürs zitieren und mit erhobenem finger klugscheissern? (bin ich der einzige, der hier beängstigende parallelen zu sharia-police & co sieht?)

Seraphina / 28.02.15 22:01

[Re: Körperwelten](#)

Ja, meine eigene Meinung habe ich hier schon genügend zum Ausdruck gebracht und zufällig deckt sich meine Meinung auch mit der von Prof. Korf (aber nicht in allen Punkten, da ich persönlich gegen eine Schließung der Körperwelten bin) und auf deine sonstige äußerst blöde Polemik gehe ich sicherlich nicht ein... ;P

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

1 mal bearbeitet. Zuletzt am 28.02.15 22:31 von Seraphina.

n_o_x / 01.03.15 10:40

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Seraphina

Von Hagens Konzept ist doch den Tod näher an die Gesellschaft zu bringen. Inwiefern ist also eine Inszenierung von zB Sportler Positionen authentisch, da ja Menschen in ihrer Todesstunde solche Positionen kaum einnehmen können?

gut, dass er dieses konzept hat, wusste ich nicht. ist sicher nur so dahingesagt, jeder braucht doch irgendein konzept heutzutage. wenn ich das so sehe, dann denke ich wie gesagt wirklich eher an den bildungsauftrag "muskeln und sehnen in bewegung" und wohl weniger an den tod. überhaupt hat das alles finde ich ja nur insofern mit dem tod zu tun, dass das material der ausstellung von toten stammt. ehrlichgesagt kommt mir irgendwie in dieser diskussion die problemstellung abhandeln ;)

Torka / 01.03.15 11:42

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

Seraphina

Was sagt Torka hierzu?

Man kann aus verschiedenen Gründen zu so einer Ausstellung gehen. Es ist - wenn ich so drüber nachdenke - eigentlich ziemlich logisch, daß (zumindest einige) GOTHIC-Leute da hingehen, weil sie sich mit dem TOD beschäftigen wollen, mit dem tot sein, mit dem Moment des Todes oder was auch immer. Es ist für mich schon nachvollziehbar, daß man dann dadurch irritiert werden kann, daß die Posen nichts mit dem Tod zu tun haben. (Ohjeeeee, es ist so überhaupt nicht düster, gruffig und schaurig... wie enttäuschend! *g*)

Ich schau mir sowas aber nicht an, weil ich dem Tod näherkommen will, sondern weil es interessant ist, Schichten des Körpers wie in einer Aktion eingefroren zu sehen, auf eine Art, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Die Pose ist sehr wesentlich, denn wenn alle Körper würdevoll und flach wie in einer Leichenhalle aufgebahrt wären, wär das vielleicht für angehende Ärzte interessant, und vermutlich nicht mal für die, weil eben wieder viele Teile des Körpers bei der Plastination zerstört werden, die für Ärzte wieder spannend wären. Es gibt halt unterschiedliche Zugänge...

Für mich ist es eher wie eine erweiterte Form des Aktzeichnens: Aktzeichnen geht man normalerweise ja auch nicht, weil man den Anblick nackter Körper jeden Alters, gesund oder krank, so wahnsinnig geil findet, sondern damit man den menschlichen Körper besser versteht und dann auch besser darstellen kann.

Im bereits von mir erwähnten Anatomiebuch für Künstler sind übrigens abgesehen von Abbildungen lebender Menschen (die offensichtlich nicht zu dem Zweck dargestellt wurden, hübsch auszusehen) und Skeletten auch sehr viele solche Zeichnungen:

[fqqdrjtq.jpg](#)

```
mod_embed_images_loadimage( '2714bc3a096d32633195bcef4b4d2f12',  
'http://www.gothic.at/media/scaled_images/e2b/558/99e/2f8/3b5/ccb/7a5/725/de0/022/41_400x600.jpg',  
'http://fs1.directupload.net/images/150301/fqqdrjtq.jpg',  
'https://www.gothic.at/forum/addon.php?37,module=embed_images,check_scaling=1,url=http%3A%2F%2Ffs1.dire  
ctupload.net%2Fimages%2F150301%2Ffqqdrjtq.jpg', ", 202738, 400, 600, 'Loading image ...', false );
```

Seraphina / 01.03.15 11:58

[Re: Körperwelten](#)

Zitat

n_o_x

Zitat

Seraphina

Von Hagens Konzept ist doch den Tod näher an die Gesellschaft zu bringen. Inwiefern ist also eine Inszenierung von zB Sportler Positionen authentisch, da ja Menschen in ihrer Todesstunde solche Positionen kaum einnehmen können?

gut, dass er dieses konzept hat, wusste ich nicht. ist sicher nur so dahingesagt, jeder braucht doch irgendein konzept heutzutage. wenn ich das so sehe, dann denke ich wie gesagt wirklich eher an den bildungsauftrag "muskeln und sehnen in bewegung" und wohl weniger an den tod. überhaupt hat das alles finde ich ja nur insofern mit dem tod zu tun, dass das material der ausstellung von toten stammt. ehrlich gesagt kommt mir irgendwie in dieser diskussion die problemstellung abhandeln ;)

Das Problem ist, dass durch diese skurrilen bis spektakelhaften Inszenierungen der Eindruck entsteht, dass mehr das entertainment im Vordergrund steht, denn sachliche Wissensvermittlung. Manche Exponate mögen ja interessantes „Anschauungsmaterial“ sein, aber für mich hat die Schau zT einen doch recht reißerischen Show-Charakter. Bin jedenfalls mal gespannt auf deinen Erlebnisanatomie-Bericht. ;P

Nachdem ich mir paar Bilder von der „Amazing Models“ Ausstellung angesehen habe, bereue ich es diese nicht gesehen zu haben, finde das sehr anschaulich und zT auch berührend gestaltet: [[derstandard.at](#)]

“War is peace. Freedom is slavery. Ignorance is strength.” ? George Orwell, 1984

uwi1976 / 01.03.15 16:34

[Re: Körperwelten](#)

Also ich war am Samstag jedenfalls dort, in der ehemaligen Linzer Tabakfabrik und mir hat die Ausstellung sehr gut gefallen. Das Thema der Ausstellung ist nicht der nur Tod sondern das menschliche Leben, von der Geburt bis zum Tod. Wenn man sich alles in Ruhe anschaut und durchliest, benötigt man ca. 2 Stunden.

Ich hab einige Dinge über diverse Krankheiten gelernt, z.B. über Blutkrebs, Adipositas oder Alzheimer. Die hübsche schwarze Raucherlunge ist auch wieder dabei - da wird manch Besucher ins Grübeln gekommen sein. Das Exponat hat auf jeden Fall mehr Wirkung, als die Sprüche auf den Zigarettenpackungen, behaupte ich mal ;)

Es war gut besucht, aber auch nicht übermäßig voll. Der Eintrittspreis ist mit 18 Euro ziemlich saftig, aber ein Mal alle 10 Jahre kann man sich das gönnen und ich finde, es hat sich gelohnt.

Die Darstellung des Liebesaktes (im Stehen übrigens) befindet sich in einen extra abgeteilten Raum ganz am Ende der Ausstellung. Da ist auch ein Hinweisschild (schade, das man das nicht fotografieren durfte!) und man kann entscheiden, entweder nach rechts zum Ausgang oder eben geradeaus zu diesem "sündhaften" Exponat zu gehen.

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)

Gretchen / 11.03.15 11:33

[Re: Körperwelten](#)

schaut, schaut!

wieder gibt es die Möglichkeit! zuschlagen!

[\[www.josephinum.ac.at\]](http://www.josephinum.ac.at)

LittleGirlLost / 05.04.15 03:32

[Re: Körperwelten](#)

Ich hab sie 1997 oder 1998 in Mannheim gesehen, muss aber dazusagen, dass ich aus dem sportmedizinischen Bereich komme. Daher war es lehrtechnisch schon recht interessant. Was mich allerdings damals wirklich genervt hat, waren all die Leute, die nur aus Sensationsgeilheit dort durch die Hallen gerannt sind und sich entweder totgelacht (sorry, aber wie soll ichs anders nennen?) oder pietätsmässig so dermassen daneben benommen haben, dass ich einige selbst gern plastiniert hätte. (an Ort und Stelle ^^)

Von Hagen selbst ist für mich einfach ein mediengeiler und narzistischer Mensch, der sich feiern lässt ohne Ende. Auch meine ich mich zu erinnern, dass ihm damals einige Plastinate abgenommen wurden, weil deren Herkunft nicht klärbar war, und teilweise auch Einschusslöcher in Leichen in seinem "Lager" gefunden worden waren. Es war für mich aus edizinischer Sicht wirklich interessant zu sehen, aber ich finde auch, dass so ein Konzept nicht in die Hände eines Narzisten und Privatmannes gehört.

uwi1976 / 06.04.15 17:33

[Re: Körperwelten](#)

Dumme Menschen, die weder Respekt vor dem Leben noch vor dem Tod haben, wird es immer und überall geben. Siehe KZ-Gedenkstätten, wo einem normalerweise schon am Eingang ein Kloß im Hals steckt und es einem flau im Magen wird. Trotzdem rennen dort laut gröhlende Touri-Gruppen herum, die sich offenbar köstlich amüsieren und das Vernichtungslager mit nem Vergügungspark zu verwechseln scheinen.

Ick wundre mir üba janüschd mehr ;)
